



KIRCHENANZEIGER

08/2021

12.04. bis 25.04.2021

www.pv-ampfung.de

0,30 EUR



Leben
im Sterben

**Woche für
das Leben
2021**

Eine Initiative der katholischen
und der evangelischen Kirche

Bundesweite Aktionen
vom 17. bis 24. April 2021
www.woche-fuer-das-leben.de

LEBEN IM STERBEN

Wortgottesdienst
am 18. April 2021
um 9:00 Uhr in Hel-
denstein

STELLENANGEBOTE

Mesner für Helden-
stein und Stefanskir-
chen gesucht

*Sag ja zu den
Überraschungen,
die deine Pläne
durchkreuzen,
deine Träume zu-
nichte machen,
deinem Tag eine
ganz andere
Richtung geben –
Ja vielleicht
deinem Leben.
Sie sind nicht Zufall.*

Dom Hélder Câmara

Kath. Pfarrverband Ampfing - St.-Martin-Str. 7 - 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-0 * Telefax 08636/9822-20 * E-Mail pv-ampfung@ebmuc.de

Ein bemerkenswerter Wandel

In den Evangelien von Markus, Matthäus und Lukas gibt es im Rahmen der Passionsgeschichten eine kleine, bemerkenswerte Episode. Der Hauptmann, der die Aufsicht über die Kreuzigung hat und die anwesenden Soldaten befehligt, bekennt, nachdem er gesehen hat, wie Jesus gestorben ist, dass dieser wirklich Gottes Sohn gewesen ist. Ein unerwartetes und auch nicht ungefährliches Bekenntnis. Jesus war gerade wegen Aufruhr und Majestätsbeleidigung hingerichtet

worden – sich jetzt zu diesem „Verbrecher“ zu bekennen, hätte dem Hauptmann selbst als Verrat an dem römischen Staat und am Kaiser ausgelegt werden können. Bemerkenswert, dass ein Mann, der – mit welcher inneren Überzeugung, wissen wir nicht – seine Befehle befolgt und die Hinrichtung Jesu leitet, zu einem der ersten Bekenner der Göttlichkeit Christi wird. Die Evangelien belassen es bei dieser Schilderung, wir erfahren nicht, was aus dem Hauptmann geworden ist. Erst die Überlieferung hat ihm einen Namen – Longinus – gegeben und berichtet über seinen weiteren Lebensweg. Danach hat sich Longinus taufen lassen und ist als christlicher Märtyrer gestorben.

Was auch immer daran wahr sein mag, ist nicht wichtig. Über den historischen Moment hinaus finde ich es bemerkenswert, dass ein Mensch einen so schweren Irrtum eingestehen und seine Überzeugung total ändern kann. Sicherlich eine schmerzhaft Erfahrung. Denn Longinus muss sich auf einmal bewusst gewesen sein, dass er bei der Tötung von Gottes Sohn mitgeholfen hat. Dennoch verschließt er vor der Wahrheit nicht die Augen.



Kurzübersicht für 12.04. bis 25.04.2021

Details finden Sie in der ausführlichen Gottesdienstordnung

Tag	AM	HST	RAK	STEK	ZGB
12.04.2021					7.00 WGF Hauskapelle
13.04.2021		19.00 EF Kirchbrunn			7.00 EF Hauskapelle
14.04.2021	19.00 EF Pfarrkirche				7.00 EF Hauskapelle 15.00 WGF Pfarrkirche
15.04.2021					19.30 EF Pfarrkirche
16.04.2021				19.00 EF Pfarrkirche	7.00 EF Hauskapelle
17.04.2021			19.00 EF Pfarrkirche		7.00 EF Hauskapelle
18.04.2021	10.30 EF Pfarrkirche 10.30 EF Salmansk.	9.00 WGF Pfarrkirche		9.00 WGF Pfarrkirche	9.00 EF Pfarrkirche
19.04.2021					7.00 WGF Hauskapelle
20.04.2021		19.00 EF Lauterbach			7.00 EF Hauskapelle
21.04.2021					7.00 EF Hauskapelle
22.04.2021			19.00 EF Pfarrkirche		7.00 WGF Hauskapelle
23.04.2021				19.00 EF Pfarrkirche	7.00 EF Hauskapelle
24.04.2021		19.00 EF Pfarrkirche			7.00 EF Hauskapelle
25.04.2021	10.30 EF Pfarrkirche		9.00 WGF Pfarrkirche	9.00 EF Pfarrkirche	10.30 EF Weilkirchen

TERMINE / INFOS

SPRECHZEITEN

NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

- **Pfarradministrator Florian Regner**
Telefon (08636) 9822-12
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail FRegner@ebmuc.de
- **Kaplan Markus Nappert**
Telefon (08636) 9822-15
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail MNappert@ebmuc.de
- **Diakon i.R. Josef Breitereicher**
Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08742) 9656237
- **Pastoralreferentin Sr. M. Franziska**
Kloster Zangberg
Telefon (08636) 9836-0
Telefax (08636) 9836-50
Telefon (08636) 9822-18 - Büro
E-Mail sr.franziska@kloster-zangberg.de
- **Gemeindereferentin Karin Langosch**
Telefon (08631) 9109502
Mobil (0157) 56101193
E-Mail karin.langosch@gmx.de
- **Diakonatsbewerber Andreas Wachter**
Telefon (08636) 9822-16
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail AWachter@ebmuc.de

In dringenden Fällen können Sie für unsere Seelsorger eine Nachricht unter dieser Rufnummer hinterlassen:

08636 / 23 98 98 7

Es wird baldmöglichst zurückgerufen!

Das **Pfarramt Ampfing** ist vorerst **bis auf Weiteres geschlossen**. Ein Besuch ist nur in dringenden Fällen und nach telefonischer Anmeldung unter 08636 9822-0 möglich. Unter dieser Nummer ist das Pfarramt Ampfing Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr erreichbar.

Die **Pfarrheime des Pfarrverbandes** sind ebenso **geschlossen**. Wir bitten um Verständnis.

*Allen Kranken zu Hause,
in den Krankenhäusern
und Pflegeheimen
wünschen wir von Herzen gute
Besserung!*

PFARRVERBAND

- Die **Heiligen Öle für die Pfarr- und Filialkirchen** werden am Freitag, 16. April in der Zeit von 9 bis 10 Uhr von Dekan Franz Eisenmann im Pfarrheim Ampfing ausgegeben. Die Mesner werden gebeten die Gefäße gereinigt mitbringen.

HELDENSTEIN

- Leider können auch in diesem Jahr die **Pfingstpilger nicht nach Altötting** gehen, daher sind keine Übernachtungsquartiere notwendig.

DIE NÄCHSTE AUSGABE ...

... des Kirchenanzeigers erscheint für die Zeit **vom 26. bis einschließlich 09.05.2021**. Bitte **alle Mitteilungen bis Freitag, 16.04.2021 um 09.00 Uhr schriftlich** per Fax, E-Mail oder Post im Pfarrbüro Ampfing einreichen.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

0800/111 0 111

0800/111 0 222

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrverband Ampfing, St.-Martin-Str. 7,
84539 Ampfing, Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
Öffnungszeiten Pfarramt Ampfing
siehe Hinweis bei Termine und Infos
Öffnungszeiten Kontaktstelle Zangberg
siehe Hinweis bei Termine und Infos
KBogner@ebmuc.de
oder herz-jesu.zangberg@ebmuc.de

WOCHE FÜR DAS LEBEN

Die Aktion *Woche für das Leben* geht auf eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) zurück. Seit 1994 wird sie gemeinsam mit dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland durchgeführt. Mit dieser in Westeuropa einzigartigen Aktion leisten die Kirchen seit mehr als 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens.

In diesem Jahr blickt die Woche für das Leben auf das Lebensende unter dem Thema „**Leben im Sterben**“. Gerade schwer kranke Menschen brauchen ein Höchstmaß an Fürsorge und Begleitung. Was macht das Leben am Ende lebenswert und wie können Betroffene – auch Angehörige – bestmöglich unterstützt werden? Einsatzleiterin Carola Kamhuber vom Anna Hospizverein und Klinikseelsorger Martin Kuhn gestalten dazu **am Sonntag, 18.04.2021 um 9:00 Uhr einen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Heldenstein**. Herzliche Einladung!

Woche für
das  Leben
2021

Eine Initiative der katholischen
und der evangelischen Kirche



Sonntagsimpuls

Weißer Sonntag 2021

11. April 2021

Sr. M. Franziska

„Jesus trat in ihre Mitte.“

Joh 20. 19b

Foto © Sr. M. Franziska, Kloster Tettenweis

Eröffnung:

3

1 Je - sus lebt, mit ihm auch ich!
2 Je - sus lebt! Ihm ist das Reich

1 Tod, wo sind nun dei - ne Schrecken? Er, er
2 ü - ber al - le Welt ge - ge - ben; mit ihm

1 lebt und wird auch mich von den To - ten
2 werd auch ich zu - gleich e - wig herr - schen,

1 auf - er - we - cken. Er ver - klärt mich in
2 e - wig le - ben. Gott er - füllt, was er

1 sein Licht; dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.
2 ver - spricht; dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

Tagesgebet:

Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben deines Volkes. Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat, wie mächtig dein Geist, aus dem wir wiedergeboren sind, und wie kostbar das Blut, durch das wir erkaufte sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Joh 20. 19 - 31

19Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 20Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. 21Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! 23Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. 24Thomas, der Didymus – Zwilling – genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. 26Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! 27Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände!

Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28Thomas antwortete und sagte zu ihm:

Mein Herr und mein Gott! 29Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

30Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. 31Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Betrachtung:

Ostern setzt die Begegnung mit dem Auferstandenen voraus. 40 Tage bis Christi Himmelfahrt werden wir solche Begegnungsgeschichten aus der Hl. Schrift im Gottesdienst hören. Die Liturgie „spielt“ nach, wovon uns die Bibel berichtet. Jesus erscheint 40 Tage bis zu seiner Himmelfahrt den Seinen. Jesus tritt in die Mitte seiner Jünger im heutigen Evangelium, obwohl sie sich eingesperrt haben und Thomas hat sowieso seine Zweifel an dem Ganzen. Ein sehr sympathischer Zug. Als Zweifler ist er in die Geschichte eingegangen, obwohl er aus dieser Geschichte als großer Glaubender herausgeht. Und zwar als der den verwundbaren Gott erkennt. Einen Gott, der vor nichts in dieser Welt zurückschreckt, den nichts kalt lässt, der hineingeht

in alles menschliche Elend, sich bis zum Äußersten verwunden lässt. Für ihn sind die Wunden Jesu das Entscheidende, das Erkennungszeichen schlechthin. – Oft verstellt uns das Leid, das wir selbst erfahren oder an anderen erleben, den Blick für die Anwesenheit Gottes. Wir können nicht (mehr) glauben. Doch es ist das Geheimnis unseres Gottes, dass er leidensfähig ist. Dass er in Jesus uns nahekommend und nahe ist im Leid und es genauso überwindet, indem es nicht das letzte Wort hat. – Die Spuren des Leidens sind am Auferstandenen noch zu sehen. Sie sind nicht einfach weg. Er hat das Leid nicht abgeschüttelt. So wenig, wie es an ihm vorbeigegangen ist. Er ist hindurchgegangen. Er geht auch durch das unsrige mit hindurch bis zur Auferstehung: Mein Herr und mein Gott! - Öffnen wir IHM die Tür ... und wenn nicht: bitten wir IHN durch die verschlossene. ER tritt ein. In unsere Mitte.



Foto ©: Sr. M. Franziska, Haustüre in Passau

V+J

*Mit Franz von Sales durch den
Alltag, nicht nur in besonderen
Zeiten.*

**PFLEGE DIE ANDACHT ZUM
WORT GOTTES.**

Franz von Sales

Franz von Sales schreibt in den folgenden Kapiteln nach der Hl. Messe über verschiedene andere Frömmigkeitsformen: Andachten, kirchliche Vereinigungen, Heiligenverehrung, den Umgang mit dem Wort Gottes und die Einsprechungen, d.h. die Regungen und Erkenntnisse in unserem Herzen. Letzteres nennt er das „an die Tür klopfen“ des göttlichen Bräutigams. – Das Hohe Lied der Liebe im AT ist ihm in all seinen Werken ein unerschöpflicher Quell der Gedanken und Bilder für die Beziehung Gottes zur Seele des Menschen. - Im relativ kurzen Kapitel über die öffentlichen Gebete, Andachten und kirchlichen Vereinigungen legt Franz von Sales den Akzent besonders auf die Nächstenliebe: „*Ferner ist es immer ein wichtiges Werk der*

Nächstenliebe, sich mit anderen zusammenzutun und mit ihnen nach der Verwirklichung guter Ziele zu streben. Mag es auch zutreffen, dass man gleichgute Andachten allein verrichten könnte und mehr Freude daran hätte, so wird dennoch Gott durch die Verbindung unserer guten Werke mit jenen unserer Mitmenschen mehr verherrlicht. Das gleiche behaupte ich für alle öffentlichen Gebete und Andachtsübungen, zu denen wir nach Möglichkeit beitragen müssen durch unser gutes Beispiel zur Erbauung des Nächsten und durch unsere Liebe zur Ehre Gottes und zu den gemeinsamen Anliegen.¹ Immer tritt Franz von Sales heraus aus der Privatsphäre. Christ sein, Frömmigkeit, ist nie nur Privatangelegenheit. Glaube braucht Gemeinschaft und hat Öffentlichkeitscharakter. Das meint nicht penetrante Missionierung oder immer und überall religiösen Anstrich, auch nicht bloße Folklore, sondern Zeugnis, einfach und unerschrocken. Und gemeinsames Wirken für das „Reich Gottes“. - Deshalb findet beispielsweise eine Ordensprofess in einem öffentlichen Gottesdienst statt und nicht bloß hinter Klostermauern. – Im Zentrum steht dabei das Wort Gottes und der Umgang damit: „Pflege die Andacht zum Wort Gottes. Ob du es in der Predigt hörst oder in vertraulicher Zwiesprache mit geistlichen Freunden, höre es immer mit Aufmerksamkeit und Ehrfurcht an. Lass es nicht zur Erde fallen, sondern zieh Nutzen daraus: nimm es in dein Herz auf wie einen kostbaren Balsam, gleich der allerseligsten Jungfrau, die, "in ihrem Herzen sorgfältig die Worte bewahrte", die man zum Lob ihres Kindes sagte (Lk 2,19). Sei eingedenk, dass der Herr die Worte, die wir in unseren Gebeten an ihn richten, so aufnimmt, wie wir die Worte aufnehmen, die er an uns durch die Predigt richtet. Hab' immer ein frommes Buch zur Hand, ... Lies jeden Tag ein wenig darin und zwar andächtig, als lesest du Sendschreiben der Heiligen vom Himmel her, die dir den Weg dorthin zeigen und dir Mut dazu machen wollen.“ – Coronazeiten bergen viele Einschränkungen, gerade auch religiös. Aber wir haben immer eine Quelle: das Wort Gottes. Und wir können uns, zugegeben nicht immer leicht, einen guten Zuspruch dazu suchen. – Und apropos Heiligenverehrung: warum nicht einmal auf Suche gehen nach dem eigenen Namenspatron oder einem anderen sympathischen Heiligen?

St. M. Franziska

¹ DASal, S. 92 ff.

GOTTESDIENSTE

MONTAG, 12.04.

HL. ZENO, BISCHOF VON VERONA

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Wortgottesfeier (SF)

DIENSTAG, 13.04.

HL. MARTIN I., PAPST, MÄRTYRER

18:30 **Filialkirche Kirchbrunn**
Fatimarosenkranz

19:00 **Filialkirche Kirchbrunn**
Eucharistiefeier (FR)

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

MITTWOCH, 14.04.

JAHRESTAG DER WEIHE DER METROPOLITANKIRCHE

19:00 **Pfarrkirche Ampfing**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Pauline Bubendorfer v. Leonhard Bubendorfer m. Kindern
f. bds. + Eltern u. Geschwister v. Leonhard Bubendorfer
f. + Hans Hansmeier v. Fam. Häuslaigner
f. + Reinhold Köck v. Fam. Armin Gründl

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

15:00 **Pfarrkirche Zangberg**
Seniorengottesdienst (SB)

Abkürzungen der Zelebranten: AU=Aushilfe, AS=P. Anton Steinberger, AW=Andreas Wachter, CH=Christoph Hentschel, FR=Florian Regner, GR=Georg Reichl, HG=Herbert Graf, SB=Sepp Breiteneicher, JR=Josef Reindl, KL=Karin Langosch, MN=Markus Nappert, PA=Pater Altötting, PG=Pater Gars, SF=Sr. Franziska, WL=Wortgottesdienstleiter

DONNERSTAG, 15.04.**DONNERSTAG DER 2. OSTERWOCHE**

19:00 **Pfarrkirche Zangberg**
Fatimarosenkranz mit der Katholischen Frauengemeinschaft

19:30 **Pfarrkirche Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

FREITAG, 16.04.**FREITAG DER 2. OSTERWOCHE**

19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

19:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Theresia Atzberger v. Gerhard u. Maria Scheitzach
f. + Theresia Atzberger v. Werner u. Alexandra Scheitzach
f. + Johann u. Rosina Bichlmaier v. Roswitha u. Hermann Scheitzach
f. + Theresia Atzberger v. Roswitha u. Hermann Scheitzach
f. + Barbara Altmannsberger v. Josef u. Betti Sax
f. + Josef Grundner v. Elli Grundner
f. + Rupert Müller v. Elli Grundner
f. + Manuela Riedl, Eltern u. Pflegeeltern v. Annemarie Riedl

SAMSTAG, 17.04.**SAMSTAG DER 2. OSTERWOCHE**

19:00 **Pfarrkirche Rattenkirchen**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Georg Platschka v. Hans Reiter
f. + Georg Utzinger v. Matthäus Utzinger m. Fam.
f. + Gertrud Oberloher v. Matthäus Utzinger
f. + Georg Platschka v. Matthäus Utzinger
f. + Sebastian Fischer v. Matthäus Utzinger
f. + Gertrud Oberloher v. Gabriele Oberloher mit Gerhard
f. + Karl Burger v. Sabine, Eva u. Thomas
f. + Kathi Burger v. Sabine, Eva u. Thomas

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (CH)

SONNTAG, 18.04.

**3. SONNTAG DER OSTERZEIT
BEGINN DER "WOCHE FÜR DAS LEBEN"**

- Pfarrkirche Ampfing**
10:30 *Eucharistiefeier (MN)*
f. + Johann Hansmeier v. Fam. Christian Hansmeier
f. + Elisabeth Hansmeier v. Theresia Hansmeier
f. + Eltern u. Verwandte v. Theresia Hansmeier
- Pfarrkirche Heldenstein**
9:00 *Wortgottesfeier zum Beginn der "Woche für das Leben"*
(M. Kuhn, C. Kamhuber)
- Filialkirche Salmanskirchen**
10:30 *Eucharistiefeier (FR)*
f. + Sebastian Hagn v. Fam. Andreas Hagn
f. bds. + Eltern v. Alfons u. Anna Lohr
f. + Resi u. Franz Erdl v. Fam. Lohr u. Fam. Rott
f. + Rosemarie Fürstenberger v. Therese Mittermeier
f. + Kreszenz Eggerdinger v. Fam. Franz Eggerdinger
f. + Josef Strohhöfer v. Fam. Fanny Eggerdinger
f. + Josef Maierhofer v. Anneliese Maierhofer
f. + Johann Godl v. Fam. Godl
f. + Marianne Reichl v. Gerhard Reichl
f. + Anna u. Anton Reichl v. Gerhard Reichl
f. + Franz Erdl v. Fam. Gerhard Reichl
f. + Irmgard u. Herbert Oehme v. Karin Reichl
- Pfarrkirche Zangberg**
9:00 *Pfarrmesse (MN)*
f. + Therese u. Franz Wimmer von Marianne Matzinger
f. + Konrad Fromberger von Fanni Märkl
- Pfarrkirche Stefanskirchen**
9:00 *Wortgottesfeier (WL)*

MONTAG, 19.04.

HL. LEO IX., PAPST

- Hauskapelle Kloster Zangberg**
7:00 *Wortgottesfeier (SF)*

DIENSTAG, 20.04.

DIENSTAG DER 3. OSTERWOCHE

19:00 **Filialkirche Lauterbach**
Eucharistiefeier zum Kirchenpatrozinium (MN)

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

MITTWOCH, 21.04.

**HL. KONRAD V. PARZHAM,
ORDENSBRUDER, HL. ANSELM, BISCHOF**

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

DONNERSTAG, 22.04.

DONNERSTAG DER 3. OSTERWOCHE

19:00 **Pfarrkirche Rattenkirchen**
Eucharistiefeier (FR)
f. + Jakob u. Maria Seisenberger v. Franz Seisenberger
f. + Kathi, Karl u. Manfred Burger v. Fam. Karl-Heinz Burger
f. + Franz Schwarzenböck v. Fam. Franz Schwarzenböck
f. + Anna u. Mathias Steinberger v. Fam. Franz Schwarzenböck

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Wortgottesfeier (SF)

FREITAG, 23.04.

**HL. GEORG, MÄRTYRER UND
HL. ADALBERT, BISCHOF, GLAUBENSBOOTE**

19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

19:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Resi Reichl v. Fam. Westenthanner
f. + Centa Sax v. Fam. Westenthanner
f. + Eltern u. Brüder v. Elisabeth Westenthanner
f. + Verwandte v. Elisabeth Westenthanner

SAMSTAG, 24.04.

**HL. FIDELIS V. SIGMARINGEN,
ORDENSPRIESTER, MÄRTYRER**

18:30 **Pfarrkirche Heldenstein**
Rosenkranz

19:00 **Pfarrkirche Heldenstein**
Eucharistiefeier (FR)
f. + Rudi Kurz v. Margret Kurz m. Kindern
f. + Josef Wastl v. Rita und Fanny Stöckl
f. + Anna Bernhart v. Fam. Josef Bernhart (1. Jahresmesse)
f. + Rosemarie Fürtenberger v. Elisabeth Bernhart
f. + Blanka Kotzor v. Fam. Obermaier
f. + Ludwig Obermaier v. Fam. Obermaier
f. + Franz u. Maria Völkl v. Fam. Obermaier
f. + Elisabeth Hansmeier v. Resi u. Franz Hansmaier
f. + Gertrud Oberloher v. Fam. Franz Hansmaier
f. + Josef Wastl v. Hans Wastl
f. + Josef u. Rupert Wastl v. Hilmar u. Claudia Holzner
f. + Josef u. Anna Reinthaler v. Fam. Ernst Reinthaler
f. + Martin Reinthaler v. Fam. Ernst Reinthaler

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (MN)

SONNTAG, 25.04.

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

10:30 **Pfarrkirche Ampfing**
Pfarrmesse (MN)
f. + Zenta Auer v. Georg Auer
f. + Kaspar u. Anna Andelshauer v. A.Andelshauer
f. + Hans Kohlschmid v. Fam. Kohlschmid
f. + Josef Engelhardt
f. + Ludwig Wimmer v. Maria Kern

9:00 **Pfarrkirche Rattenkirchen**
Wortgottesfeier (WL)

10:30 **Filialkirche Weilkirchen**
Eucharistiefeier zum Kirchenpatrozinium (FR)
f. + Verwandtschaft von Fam. Jakob Kern
f. + Josef Buchner von Fam. Buchner
f. + Angehörige von Fam. Rauscheder

9:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Eucharistiefeier (FR)
f. + Bärbel Altmannsberger v. Fam. Gatterhuber

Stellenanzeigen

Die Katholische Kirchenstiftung Ampfing sucht **schnellstmöglich**
für die **Pfarrkirchen in Heldenstein und Stefanskirchen**
eine/n Mesner/in (m/w/d)

die wöchentliche Arbeitszeit beträgt jeweils 8,00 Std.

Zu den Aufgaben gehören:

- Mesnerdienste bei allen liturgischen Feiern
- Pflege und Reinigung der Kirche, Sakristei und Empore, sowie Sorge um das Inventar
- Pflege der liturgischen Gewänder und Geräte
- Öffnen und Schließen der Kirche
- Beobachtung des baulichen Zustandes der Kirche
- Bedienung der technischen Anlagen
- Boten - und Dienstgänge
- Gelegentliche Aushilfe innerhalb der Verbandspfarreien

Das bringen Sie mit:

- Interesse und Gespür für Liturgie
- Zeitliche Flexibilität besonders an allen Sonn- und Feiertagen
- Selbstständige, pflichtbewusste Organisation der Arbeit
- Führerschein
- Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit, Diskretion und Freundlichkeit
- Vorteilhaft ist eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf

Wir bieten an:

- Ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis
- Eine vielseitige und selbstständige Tätigkeit
- Berufseinführungskurs
- Vergütung nach ABD (entspricht TVöD) mit Zusatzleitungen, z. B. betriebliche Altersvorsorge

So bewerben Sie sich:

Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **schnellstmöglich** an die Katholische Kirchenstiftung Ampfing, z. Hd. Herrn Christian Nieberle, St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing bzw. bevorzugt per E-Mail an CNieberle@ebmuc.de. Anhänge einer E-Mail-Bewerbung können ausschließlich als pdf-Format berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

DECISION FOR VISION

Die Bibel – Schule des Entscheidens: Abraham

Vielleicht könnt ihr euch noch aus eurer Kindheit an die Bilderbücher mit dem kleinen Raben-Socke erinnern. In einem der Bücher hat der Rabe noch keinen Namen, ihm werden viele Vorschläge gemacht, aus denen er einen auswählen soll. Der Rabe muss sich entscheiden und wird entscheidungskrank. Weil sich zu entscheiden, so schwierig ist.

Was in diesem Bilderbuch auf so lustige Weise beschrieben wird, ist eine ernste Angelegenheit. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, sich zu entscheiden, manche werden dadurch so blockiert, dass sie sich gar nicht mehr entscheiden können. Das betrifft Menschen jeden Alters.

Dabei ist es enorm wichtig, sich entscheiden zu können und es auch zu tun. Weil keine Entscheidung auch eine Entscheidung ist, aber meistens die schlechteste. Das gilt im Privaten wie auch in der Politik. Die zum Beispiel fehlenden Entscheidungen für einen konsequenten Umweltschutz schaden der Umwelt. Entscheidungen sind oft mit einem Risiko verbunden. Deshalb schrecken Menschen davor zurück. Doch um ein Ziel, eine Vision zu erreichen, sind auch gewagte Entscheidungen notwendig. Die Bibel kann dabei eine „Schule des Entscheidens“ sein. Gleich am Anfang steht Abraham. Um die Vision von einem großen Volk mit einem eigenen Land zu erreichen,

muss er sich entscheiden, Gottes Auftrag zu befolgen. Mit allem Hab und Gut seine Heimat zu verlassen und ins Unbekannte aufzubrechen – mit allen Gefahren und Risiken. Und Abraham entscheidet sich dafür. Er gibt alles Gewohnte und alle Sicherheit auf und entscheidet sich auf Gottes Wort zu vertrauen.

